

Skiweekend 2015

Treffpunkt 7.00 Uhr Parkplatz Restaurant Kreuz Subingen. Es ist fünf vor 7 und es sind erst zwei Autos eingetroffen. Punkt 7 fährt der Rest ein. Wir besammeln uns – die Stimmung ist noch etwas verschlafen. Apropos verschlafen, fehlt da nicht noch jemand? Mit etwas Verspätung, aber komplett können wir ins Skiweekend starten.

Sind wir schon da? Der vierjährige Jonas Müller begleitet die Grossen zum Skifahren. Energiegeladen kann er es kaum erwarten endlich die Ski unter den Füßen zu haben. Die Sonne lacht uns bereits auf der Autobahn entgegen, die Wetterprognosen sind hervorragend, wir sind alle gespannt ob das Wetter hält was es verspricht.

Angekommen, Tageskarten verteilt, erste Abfahrt: Bereits nach wenigen Metern fließt das Blut. Unser «Simon Ammann» ist auf die Nase gefallen. Ob sie wohl gebrochen ist?

Die Sonne hat richtig Power. Man schwitzt auch ohne sich zu bewegen. Dieses optimale Wetter macht vielen zu schaffen, so dass nach wenigen Abfahrten bereits der Liegestuhl oder die Sonnenterrasse aufgesucht wird. Die einen stärken sich mit fester Nahrung – andere mit Flüssiger. Wer noch Kraft hat, fährt noch ein-, zweimal, die anderen traversieren zum Urinus. Nachdem alle eingetroffen sind, offeriert uns der Präsi ein Apéroplättli. Vielen Dank Rolf!

...und dann kommt die Pistenkontrolle angefahren... Ob wir denn nicht wissen, dass wir bereits unten sein sollten? Wir konnten doch noch 15min aushandeln, dann aber war es höchste Zeit.

Beim Haus angekommen erwarten uns bereits unsere Nicht-Skifahrer. Das Bier bereits schön im Schnee gekühlt. Anstossen auf den wunderschönen mehr-oder-weniger-Skitag. Das selbst ernannte Chuchi-Team zaubert uns nach kurzer Zeit ein wunderbares 5-Kilo-Spaghetti-Nachtessen auf den Tisch. Voll, auf welche Art auch immer, ergibt sich ein lustiger Spielabend mit gemütlichem Beisammensein. Einige Augen werden ziemlich schnell kleiner, ob es nur an der Müdigkeit liegt? Um Mitternacht machen sich die Ersten fertig fürs Bett. Der Kern der Gruppe dreht nun erst richtig auf, doch auch dieser hält nicht so lange durch wie die Jahre zuvor.

Sonntagmorgen. Toilettenpapier? Fehlanzeige. Leider gab es nur zwei Reserverollen für 26 Personen. Vielleicht ist das der Ansporn, das Haus so schnell wie möglich zu putzen. Alle wollen in die Beiz. Die einen geben nochmals Vollgas auf den Brettern, die anderen nehmen es lieber gemütlich. Und das alles wieder bei schönstem Wetter. Damit Michelle auch einmal eine ruhige Minute hat, wird angeboten mit Jonas auf eine Skitour zu gehen. Es klappt alles wunderbar, doch als der Steilhang bis zum Treffpunkt ansteht, hat der kleine Mann keine Kraft mehr. Doch die Rettung ist nah, Sury unser Held hat sich das Snowboard an die Füße geschnallt, Jonas kurzerhand Huckepack genommen und ist losgedüst. Eine Abfahrt die Jonas wohl noch länger in Erinnerung bleibt.

Am Treffpunkt sind alle Autos gepackt und Personen aufgeteilt, so starten wir den Rückweg, der leider länger dauert als erhofft. Kurze Zeit später hört man vom Rücksitz ein leises Schnarchen.

Ein kleiner Basar zum Verteilen der Essensreste schliesst das Skiweekend 2015 ab. Verabschiedet werden wir mit Migu's Worten: «So das wars, hiermit ist das Skiweekend beendet.»

Vielen Dank für die Organisation lieber Migu.

Andrea und Debora Wüthrich